

INHALT	
Kunsthandwerk und Kleingewerbe	34-36
Kammermusikbörse	37
Drei Generationen Brunisberg-Verwalter	37

Aufrichte Schulanlage Tobel	38/39
Neue Gesichter in der Gemeinde	40
Serenade	40
Veranstaltungskalender	40

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 5

6. Jahrgang

31. Mai 1985



Eine Taufgesellschaft auf Hof Breitlen

Liebe Leser,

Es ist zur Tradition geworden, dass im Vorfrühling «Pro Hombrechtikon» auf Hof Breitlen Gastrecht bei der Familie Meier geniessst.

Ein grosser Erfolg war dieses Jahr der Ausstellung und den Veranstaltungen «Die Frau im Dorf», 125 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon, beschieden.

Die «Tätigkeiten von einst», das Waschen, Bügeln, Handarbeiten, Backen, der Flohmarkt, die Vorträge, die Vernissage mit dem «Brutfuuder», die «Taufgesellschaft von einst» und das Erntedankfest «Chrèèhaane» stiessen auf unerwartet grosses Interesse. Sogar das Wetter dieses kalten Frühlingsspielt an den Wochenenden und am 1. Mai mit.

Die Taufgesellschaft von einst, einer der Höhepunkte dieser Anlässe, traf zwar bei Regen, Wind und Kälte auf dem Hof ein, und der Täufling bekundete sein Missbehagen mit seiner schon recht kräftigen

Stimme, doch beim Tafeln am festlich gedeckten Tisch konnte sich die Gesellschaft von der durchbrechenden Sonne etwas erwärmen lassen. Wärme tat not, denn mitten im Vorlesen der Geschichte «De Namestag» von Amalie Halter, musste der Hinschied der bekannten Hombrechtiker Mundartdichterin bekanntgegeben werden, was tiefe Betroffenheit auslöste.

Der Täufling wird in fünf Jahren den ersten grossen Schritt ins Leben tun, ins Geschehen ausserhalb des Elternhauses; er wird in den Kindergarten kommen. Ein Bildbericht in dieser Nummer zeigt die Einweihung des neuen Doppelkindergartens Tobel.

Im Rahmen des Wirkens unserer Frauen auf Hof Breitlen stehen die beiden Berichte über Annemarie Goldschmid und die Arbeitsgemeinschaft «Schnäggehües».

Annelies Lüthy, Mitglied des Redaktionsteams



# Kunsthandwerk und Kleingewerbe (4)

## Annemarie Goldschmid

Von der Handstickerin zur Kunstgewerblerin

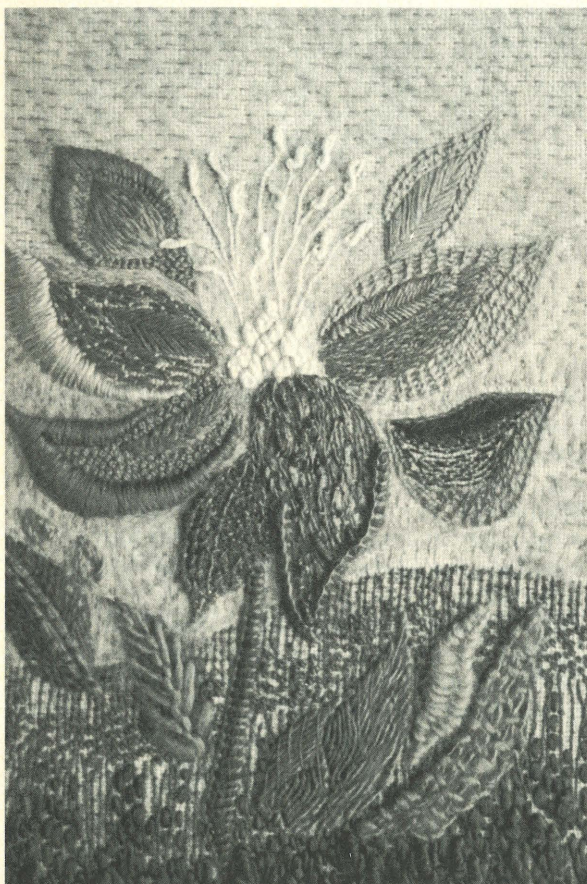
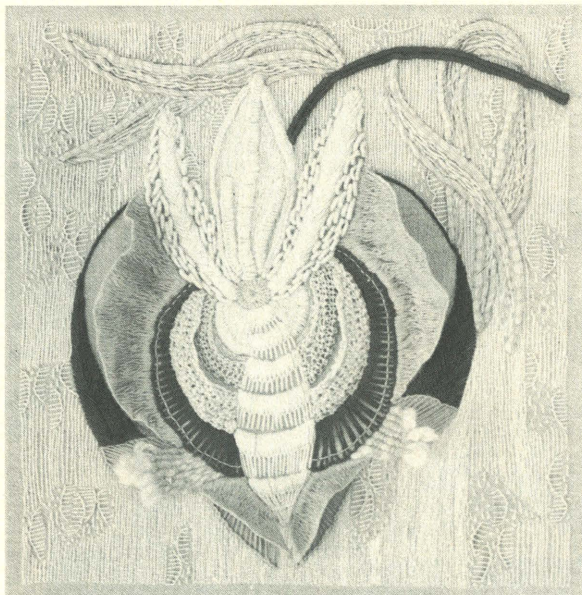
Kurt Frei

### Werdegang

«Mir mached Stich dänn gross und chly  
im Handzug vo dr Annemarie...  
Au dFarbewahl bestimmt sie mit,  
so gits es Bild im Goldige Schnitt...»

Mit diesem Lied eröffnete vor zirka 11 Jahren eine Frauengruppe die Vernissage zu einer Ausstellung von Stickereiarbeiten auf dem Eichrain. Und mit dieser Ausstellung begann Annemarie Goldschmid von sich reden und schreiben zu machen.

Bis dahin hatte man von der Handstickerin Goldschmid kaum etwas gehört. Man hatte einzig von ihrer Herkunft aus dem Bauernhof «Sunnegluck» auf dem Eichrain gewusst. Erst im Schosse der erwähnten Ausstellung erfuhr man dann massgebliche Einzelheiten: 2 1/2 jährige Lehrzeit als Handstickerin bei Frau Lissy Funk in Zürich; einsemestriger Besuch der Kunstgewerbeschule, Klasse Textilien (Entwerfen und Zeichnen); jahrelange Praxis im Atelier.



### Reifeprozess

Heute kann die diplomierte Handstickerin auf eine 27jährige Tätigkeit als Sticklehrerin mit jeweil zwei, drei Klassen an der stadtzürcherischen Berufsschule 5 (Hauswirtschaft) zurückblicken. Bei diesem Rückblick verrät sie, dass ihr aus der überlieferten Art der Handstickerei nach vorgegebenen Mustern auf Kissen und Deckelchen das Verlangen nach freiem Gestalten und schöpferischem Tun erwuchs. Durch den erzielten Erfolg bestärkt, begann Annemarie Goldschmid in Hombrechtikon freie Kurse durchzuführen, deren 13. jüngst begonnen hat.

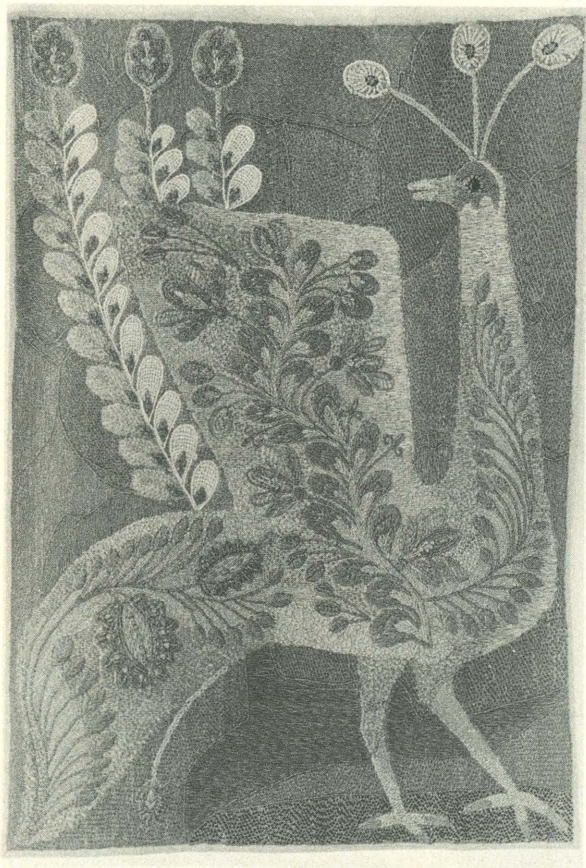
Die teilnehmenden Frauen sind von einem Bild, einem Erlebnis oder einer Idee erfüllt. Das Motiv wird zumeist zeichnerisch entworfen, vielleicht auch auf die Leinwand «gestüpfelt» und dann mit verschiedenen Stichen und Garnen gestaltet. Seit elf Jahren schliessen die Hombrechtiker Kurse mit einer Ausstellung der ausgeführten Arbeiten, wobei auch solche aus Zürich gezeigt werden, ab. Und aus der Folge dieser Ausstellungen offenbart sich deutlich, dass Annemarie Goldschmid als Kunstgewerblerin und Kursleiterin von Jahr zu Jahr reifer und überzeugender geworden ist. Handwerklich zeigt sich der Fortschritt dadurch, dass die Themen vielfach nicht mehr nur zwei-, sondern auch dreidimensional dargestellt werden. Der künstlerische Reifeprozess drückt sich darin aus, dass das blosses Abbild vermehrt dem gestalteten Begriff und der Abstraktion weicht. Zur Überzeugungskraft als Kursleiterin lassen wir eine Kursteilnehmerin zu Worte kommen:



«Sie ist jedem Schema abhold und versucht, der individuellen Vorstellung und Fantasie möglichst viel Spielraum zu lassen. Und wir wissen, dass wir auf ihr künstlerisches Empfinden, auf ihr zeichnerisches Können und auf ihre sticktechnische Fertigkeit bauen dürfen, dass sie uns das reiche Wissen und Können selbstlos zur Verfügung stellt.»

So ist es Annemarie Goldschmid vergönnt, ihre Mitmenschen nicht nur sehend, sondern auch selbsttätig und schöpferisch an ihrem Kunstgewerbe teilnehmen zu lassen.

Neuestens finden die Hombrechtiker Kurse im heimeigenen Atelier der Künstlerin statt. Während sich die Mutter der bildenden Kunst widmet, amüsieren sich die Kinder bei Jung- und Kleintieren. Die Ausstellungen hingegen werden nach Witikon verlegt werden müssen.



## Arbeitsgemeinschaft «Schnäggehuus»



Annemarie Oerer  
Ursula Lechmann  
Barbera Schmutz  
Dorette Pirovino  
Marisa Matthaei

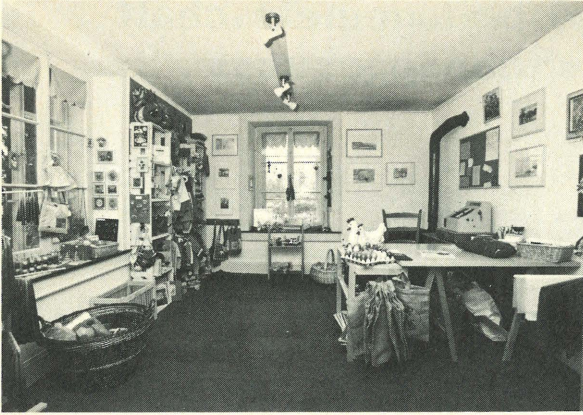
Am 26. Oktober 1984 haben wir an der Breitlenstrasse im ehemaligen Polizeiposten ein kleines Lädeli eröffnet. Unsere Arbeitsgemeinschaft besteht aus fünf jungen Frauen, die sich die Arbeit im «Schnäggehuus», so heisst unser Ladenlokal, teilen.

Die Idee, miteinander etwas auf die Beine zu stellen, das Dorfbild zu beleben und mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen, hat uns zusammengeführt. Wir sehen uns vor allem auch als Ort der Begegnung und der Kommunikation. Viele unserer Besucher fühlen sich in unserem heimeligen Lokal sofort wohl und angesprochen. Andere kommen immer wieder, weil sie jedesmal etwas Neues entdecken.

Im Lädeli, das in Blautönen und mit viel Holz eingerichtet ist, bildet die Kinderecke mit Kinderkleidchen, Spielsachen, Kinderbüchern usw. einen eigentlichen Schwerpunkt.





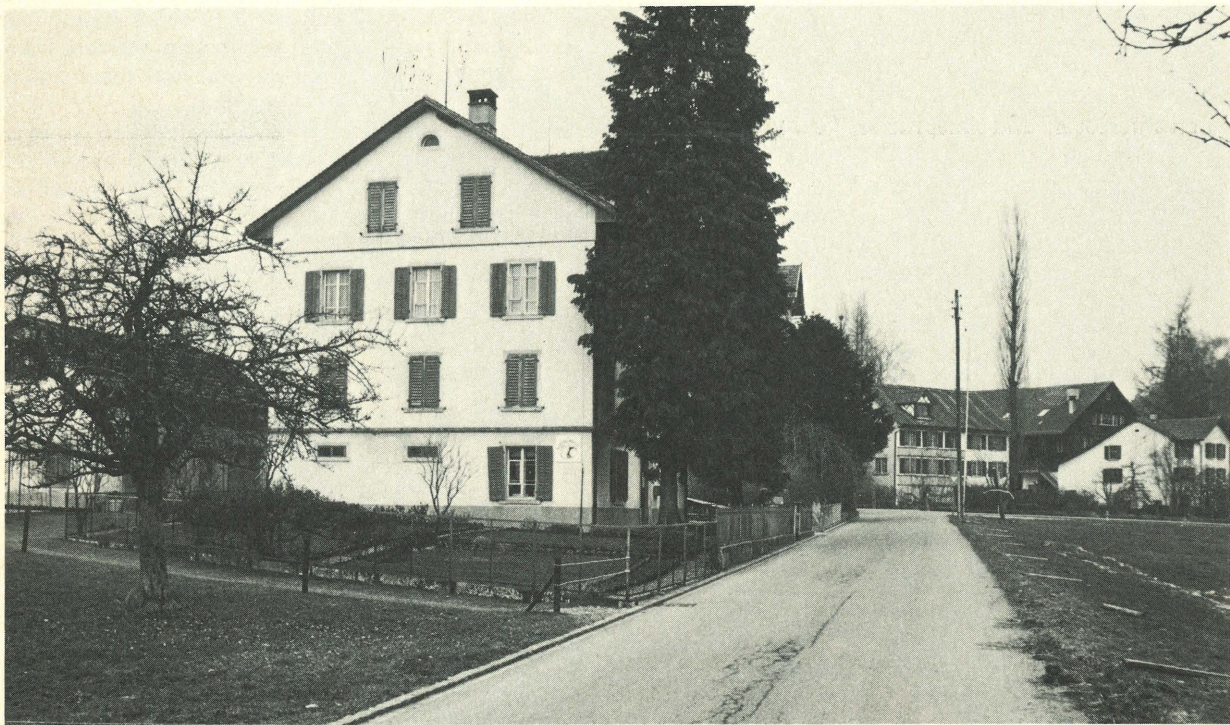


Öffnungszeiten:

Mittwoch	
Donnerstag	14.30 - 17.30 Uhr
Freitag	
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr

Daneben findet man Umweltschutzpapier, Kerzen, Tee, Kräuter und Konfitüren, Kardwolle, Töpfereien, einige Erwachsenenkleider und vieles mehr. Vor allem das Genähte und Gestrickte stammt aus den Händen von uns Initiantinnen. Behinderte Werkstätten von nah und fern beliefern uns mit Holzspielsachen. Umweltschutzpapier und einiges weniges kaufen wir ein, sonst achten wir darauf, die Gegenstände in Kommission zu erhalten, das heisst, wir stellen sie etwa ein halbes Jahr bei uns aus. Bei

Nichtverkauf gehen sie wieder an den Hersteller zurück. So sind wir bemüht, unser Sortiment und Angebot laufend zu wechseln und zu vergrössern. Wer selber etwas Besonderes herstellt, das in unser «Schnäggehuus» passt, möge sich doch bitte mit uns in Verbindung setzen. Fühlt sich jemand sogar von unserer Idee angesprochen und könnte sich vorstellen, in der Arbeitsgemeinschaft aktiv mitzumachen, sind wir offen für neue Mitglieder. Kontaktadresse: Dorette Pirovino, Tel. 42 36 21



«Schnäggehuus» an der Breitenstrasse (hinter dem Landi)

Fotos: Andreas Schmutz



Neu an der Jugendmusikschule  
Hombrechtikon:

## «Kammermusikbörse»

Wer von uns hat nicht schon, sei es angeregt durch die ersten musikalischen Gehversuche unserer Kinder, oder sei es durch Anregung aus dem Freundeskreis, wieder einmal daran gedacht, sein Musikinstrument, das er in «früheren» Jahren eigentlich ganz gut gespielt hat, wieder einmal hervorzunehmen und einen zweiten Anfang zu wagen. Vielleicht ist dann dieser Wiedereinstieg auch gut gelungen, vielleicht ging man gar so weit, sich wieder für den Musikunterricht anzumelden - auch das ist ja an unserer Musikschule für Erwachsene möglich - und trotzdem fehlte eben dann mit der Zeit noch etwas anderes, nämlich die Möglichkeit, gemeinsam mit andern auf «seiner Stufe» zu musizieren. Sich vermehrt mit Hausmusik in ihrer vielfältigen Form zu befassen, würde für viele von uns einen beglückenden Ausgleich zu Beruf und Haushalt bedeuten. Den «Stosseufzer» - «Wänn i doch nume öpper wüsst, wo mit mir zäme würd musiziere» - möchte man nun an der Jugendmusikschule Hombrechtikon ernst nehmen und versuchsweise eine Kammermusikbörse eröffnen.

Diese «Börse» hat folgende Funktion: Jugendliche und Erwachsene, die sich mit ihrem Instrument allein gelassen fühlen und bis jetzt nirgends Anschluss gefunden haben, können sich für Auskünfte und eine unverbindliche Aufnahme in eine Interessenliste bei untenstehender Adresse melden.

Es wird dann versucht, auf Grund der verschiedenen Interessen und Ansprüche, geeignete kleinere und grössere Gruppen zu bilden, die zusammen musizieren wollen. Von den Beteiligten müsste nebst viel Begeisterung auch ein gewisser Einsatz in organisatorischer als auch musikalischer Hinsicht erbracht werden, denn unsere Kammermusikbörse soll in erster Linie einmal «Starthilfe» sein. Es wäre schön, wenn wir damit einen Beitrag zu vermehrtem aktivem Musizieren im häuslichen Kreis leisten könnten, der sich nicht nur auf Kinder im Schulalter beschränkt.

Wenn Sie also Lust und Zeit hätten, musikalische Kontakte in unserer Gemeinde zu knüpfen, so melden Sie sich auch für allfällige weitere Auskünfte bei folgender Adresse:

Frau M. Leutwiler, Musiklehrerin  
Chlausstr. 75, 8714 Feldbach  
Tel. 055 / 42 14 30 (abends)

### VORANZEIGE

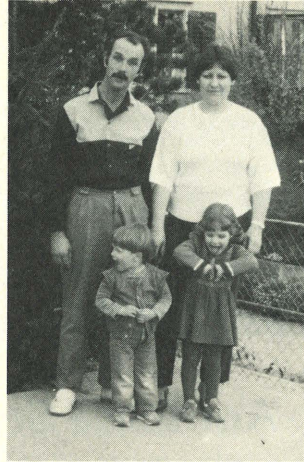
Montag, 1. Juli, 20.15 Uhr  
Treffpunkt Blatten

### Poesieabend aus dem Stundenbuch von Rainer Maria Rilke

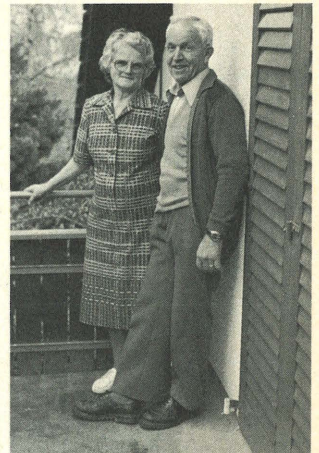
gesprochen von Guido von Salis

Veranstaltung zur Unterstützung der Sozialwerke  
von Pfr. E. Sieber, Zürich (Seelsorgetaxi,  
Christus-Zentrum, Bureheimet)

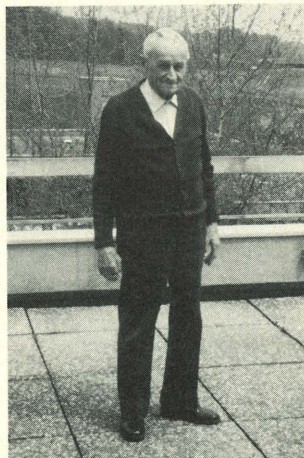
## Drei Generationen Brunisberg-Verwalter



Seit dem 1. April 1985 betreut das Ehepaar Erich und Christine Bär-Rüthemann das Heim Brunisberg. Wir wünschen der jungen Familie viel Befriedigung am neuen Wirkungsort.

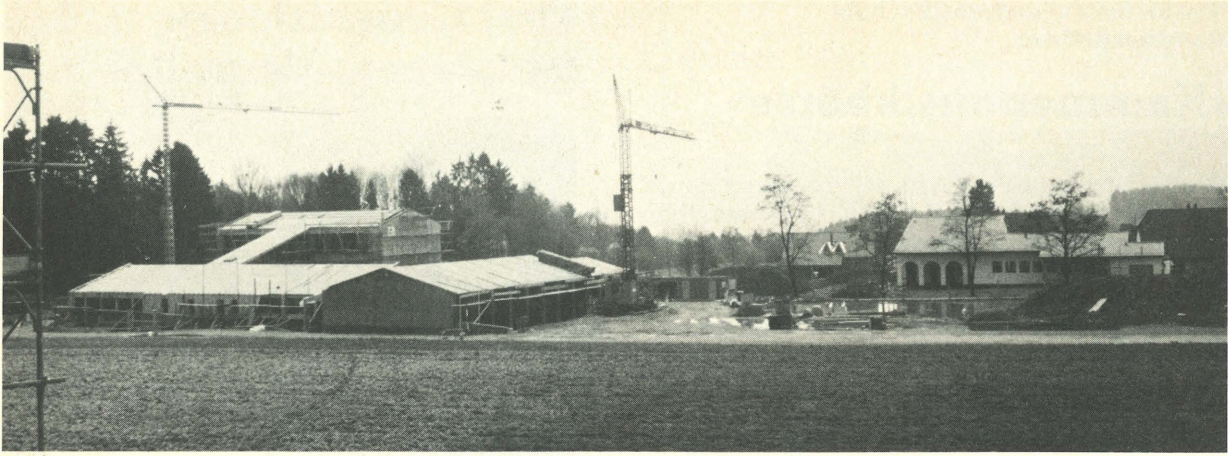


Unsere besten Wünsche geleiten Ernst und Heidi Ulrich-Salathé in ihren wohlverdienten Ruhestand an der Blumenbergstrasse 19 in Hombrechtikon. Sie haben mit grosser Geduld und Hingabe von 1962 bis 1974 die Landwirtschaft und anschliessend von 1974 bis 1985 als Verwalterehepaar das ganze Heim betreut.

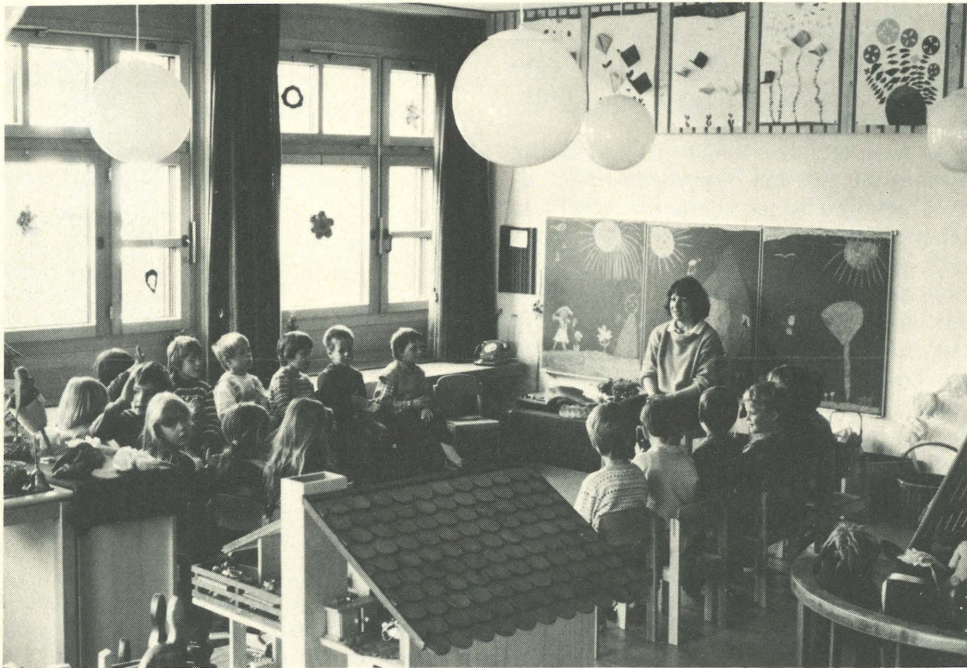


Alt-Verwalter Paul Menzi, von 1925 bis 1960 im Brunisberg tätig, feiert am 30. Mai 1985 im Alterswohnheim Breitlen seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem hochbetagten, aber rüstigen Jubilaren, herzlich.





**Aufrichte Schulanlage Tobel -  
Schulbeginn im neuen Doppelkindergarten**







Mitte April war es soweit: Der neue Doppelkindergarten in der erweiterten Schulanlage Tobel konnte bezogen werden. Ganz ohne Aufsehen haben ihn die beiden Kindergärtnerinnen eingerichtet und mit ihren Kindern «eingeweiht», rund ein Jahr vor Eröffnung der gesamten Schulanlage. Wie ein Besuch zeigte, sind die Kinder von den neuen Räumlichkeiten restlos begeistert - und die «Chindsgeler» im zweiten Jahr müssen es ja wissen! Die einen schwärmen von den Eingangsbögen, andere von den blauen Türen mit den roten Griffen, vom vielen Platz und all den andern neuen Dingen. Nur der Garten muss noch fertig werden, ein Sandhaufen und eine Rutschbahn wird noch vermisst. Ein bisschen Geduld wirds zwar noch brauchen, aber bis nach den Sommerferien

können wahrscheinlich auch diese Wünsche in Erfüllung gehen!  
 Ende April fand auf Einladung der Schulpflege im Disponibelraum unter den Kindergärten das Aufrichtefest für die Gesamtanlage statt. Obwohl sich Schulhaus und Turnhalle erst im Rohbau präsentieren, sind alle Verantwortlichen davon überzeugt, dass zur Zeit im Tobel nicht nur eine schöne, sondern auch zweckmässige Schulanlage entsteht.

Erich Sonderegger,  
 Präsident der Baukommission

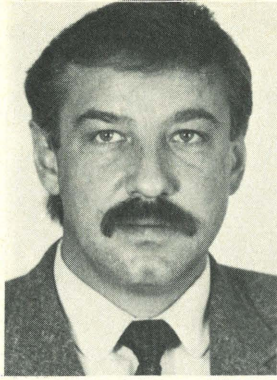




## Neue Gesichter in der Gemeinde



**Hanspeter Thoma**  
Seit dem 1. Mai  
als Substitut/  
Bausekretär tätig.



**Urs Nef**  
als Kantonspolizist  
seit dem 1. April  
in Hombrechtikon  
stationiert.



**Isabella Odermatt und Cornel Rüegg**  
Bademeistercrew  
im Lützelseebad

## Veranstaltungs-Kalender

Samstag, 1. Juni, 08.00 bis 12.00 Uhr  
Ganzes Gemeindegebiet

Sonntag, 2. Juni, 06.30 bis 09.00 Uhr  
Turnhalle Dörfli

Samstag/Sonntag, 1./2. Juni  
Schulhaus Dörfli-Areal

Donnerstag, 6. Juni, 20.00 Uhr  
altes Bahnhöfli

Montag, 17. Juni, 20.00 Uhr  
Gemeindebibliothek

Freitag, 28. Juni, 20.00 Uhr  
ref. Kirche

Samstag, 29. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr  
Schirmensee, Feldbach Chrütter-Chrättli

### KEHRICHTABFUHREN

#### Groggut

Mittwoch, 12. Juni (südlich der Rüti-/Lächlerstrasse)  
Mittwoch, 19. Juni (nördlich der Rüti-/Lächlerstrasse)

## SERENADE

Samstag, 15. Juni 1985, 20.00 Uhr

bei schönem Wetter: Im Freien beim Schulhaus Eichberg  
bei schlechtem Wetter: Reformierte Kirche Hombrechtikon

Die vereinigten Chöre von Hombrechtikon (Frauen- und Töchterchor, St. Niklaus-Chor, Sängerverein und Mitglieder des ref. Kirchenchores), der Kinderchor und ein Instrumentalensemble bringen einen bunten Strauss von Liedern und Volksweisen zur Aufführung.

Bei schönem Wetter findet der Anlass in den dafür bestens geeigneten Anlagen des Schulhauses Eichberg statt. Anschliessend an den Gesang offerieren die Vereine gegen ein bescheidenes Entgelt einen kühlen Tropfen und etwas vom Grill.

Ein gediegener und gemütlicher Abend steht allen Freunden des Gesangs bevor.

Bei schlechtem Wetter müsste der gesangliche Teil in die reformierte Kirche, der gemütliche Teil in die Turnhalle Dörfli verlegt werden.

Alle beteiligten Vereine würden sich über einen regen Besuch des Anlasses durch die ganze Dorfbevölkerung herzlich freuen.

### Kleidersammlung

(Veranstalter: Samariterverein Hombrechtikon)

### Naturlehrpfad-Exkursion

(Veranstalter: Ornith. Verein Hombrechtikon)

### 75 Jahre Ornithologischer Verein

Ausstellung mit Festwirtschaft

### Frauentreff

Gespräch mit zwei Berufs- und Laufbahnberaterinnen zum Thema «Tätigkeiten ausserhalb der Familie - Beruflicher Wiedereinstieg»

### Grosse Komponisten und ihre Gefährtinnen

Vortrag von Prof. Dr. Kurt Pahlen

### Gemeindeversammlung

### Hofzmorge

### Metal

Mittwoch, 19. Juni (ganzes Gemeindegebiet)